

# Der tote Dichter

Autor(en): **Douglas, Alfred**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **13 (1945)**

Heft 4

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-567873>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Der Kreis Le Cercle

EINE MONATSSCHRIFT

REVUE MENSUELLE

April 1945

No. 4

XIII. Jahrgang / Année

LORD ALFRED DOUGLAS †:

## *Der tote Dichter*

*Ich träumte heute nacht von ihm. Ich sah  
Sein Antlitz licht und aller Qualen bloß,  
Und wie dereinst, in Wohllaut grenzenlos,  
Hört' ich die goldne Stimme klar und nah*

*Und alle Schönheit war mit einmal da,  
Alles Gewohnte stand beglänzt und groß,  
Und Wunder sproßten aus der Oede Schoß,  
Und Wunder war's, was aller Welt geschah.*

*Dann wie verjagt auf grausames Gebot  
Kniet' ich und klagte um verwehtes Wort,  
Um Leidenschaft, die stumm ins Nichts verloht.*

*Traumblüten, die verwelkt, eh' sie noch rot,  
Singvögelstimmen, ohne Laut verdorrt.  
So wacht' ich auf und wußte, er war tot.*

*Deutsch von E. M. C. Calman.*

Geschrieben nach dem Tode von Oskar Wilde

Eine französische Übersetzung dieses Gedichtes finden Sie auf Seite 15